

«Hervorragend organisierter Anlass»

Ende Januar trafen sich über 600 Akteure in Brüssel, um die Zukunft der EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps aktiv mitzugestalten. Auch eine Liechtensteiner Delegation war bei diversen Workshops dabei.

Eingeladen zu diesem zweitägigen Event waren Jugendliche, Studierende, Projektträger, Mitarbeitende der Europäischen Kommission, Nationalagenturen und viele andere. Für den Bereich Jugend waren für Liechtenstein Stefan Biedermann und Andrea Elmer vom Aha – Tipps & Infos für junge Leute vertreten, für den Bereich Bildung waren Cornelia Jäger und Clarissa Frommelt von der Aiba vor Ort. In den Workshops mischten sich die unterschiedlichen Bereiche, Altersklassen, Länder und Meinungen und es entstanden spannende und inspirierende Diskussionen.

Mirjana Schädler von der Universität Liechtenstein unterstreicht dieses anregende Umfeld: «Ich war positiv überrascht, dass Teilnehmende aus allen Sparten der verschiedenen Erasmus-Programme kamen – Jugendliche, Studierende, Mitarbeiter verschiedenster Organisationen. Wir waren eine grössere Gruppe aus Liechtenstein. Toll, dass Erasmus bei uns im Land so gut verankert ist.»

Junge Menschen können die Programme mitgestalten

Die 17-jährige Abril Villamizar aus Liechtenstein, die schon bei verschiedenen Erasmus+-Jugendprojekten teilgenommen hat, wurde ebenfalls als Mitgestalterin nach Brüssel eingeladen. «Es ist sehr schön, dass auch wir jungen Menschen die Möglichkeit bekommen, bei der Gestaltung der EU-Programme dabei zu sein. Am besten gefallen hat mir die Vielfalt von motivierten Leuten, die sich alle für die Weiterentwicklung von Erasmus+ und eine bessere Zukunft Europas einsetzen.» Im Workshop «Get active and participate» ist zum Beispiel diskutiert worden, wie noch mehr Jugendliche motiviert werden können, bei Erasmus+ mitzumachen. «Besonders Theater, Tanz, Sport oder Kreativität sind Bereiche, die mich und be-



Die liechtensteinische Delegation mit Wilfried Marxer, Florian Bernardi, Andrea Elmer, Stefan Biedermann, Abril Villamizar, Cornelia Jäger und Mirjana Schädler (v. l.). Auf dem Bild fehlen Clarissa Frommelt und Manon Wallenberger.

stimmt auch viele andere Jugendliche begeistern und zum Mitmachen animieren. Auch wichtig finde ich, dass Jugendliche mit weniger Möglichkeiten bei solchen Projekten mitmachen können.»

Manon Wallenberger, Vertreterin der Cipra International in Schaan, besuchte den Workshop «Erasmus+ goes Green» und konnte dort Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit teilen. «Die Veranstaltung half mir auch, die Strukturen des Erasmus+-Programms noch besser zu verstehen. Ich hatte die Möglichkeit, mich mit ande-

ren Organisationen auszutauschen, was immer toll ist.»

«Ein Umdenken in den Köpfen muss stattfinden»

Auch die Kommission hat sich bei der Weiterentwicklung der EU-Programme schon viele Gedanken gemacht und möchte die neuen Programme nachhaltiger gestalten. Es sollen zum Beispiel mehr finanzielle Mittel und zusätzliche Reisetage zur Verfügung stehen, wenn man mit dem Zug fährt. Es wurde aber auch diskutiert, dass alleine die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks nicht

ausreicht, sondern ein Umdenken in den Köpfen der Menschen stattfinden muss. Die Bemühungen um die aktuelle Thematik «Nachhaltigkeit und Klimawandel» waren auch beim Event spürbar.

Florian Bernardi, Vertreter der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO), hebt die «Green Strategy» hervor. «Besonders im landwirtschaftlichen Bereich eröffnet die Weiterentwicklung von Erasmus+ neue Chancen, welche es zu nutzen gilt. Die neu geknüpften Kontakte zu potenziellen Partnerorganisationen in Schweden

und Belgien sind wertvoll bei der Ausarbeitung neuer Projekte.»

Bei der Schlussrunde im Plenarsaal wurden die wichtigsten Erkenntnisse und Ideen aus den 31 Workshops grafisch zusammengefasst. Die Prioritäten für die neue Programmgeneration sind unter anderem der vereinfachte Zugang zu den Angeboten und die Nutzung der Digitalisierung. Auch Nachhaltigkeit, eine bessere Verständlichkeit sowie partizipatives Arbeiten gewinnen stark an Bedeutung.

Wilfried Marxer zieht sehr positives Fazit

Das Fazit von Wilfried Marxer, Liechtenstein Institut lautet: «Ein hervorragend organisierter Anlass, bei welchem sich Verantwortliche von Projekten, der Nationalagenturen, von Ministerien und die Zuständigen in Brüssel über die Zukunft von Erasmus austauschen konnten.»

Sophia Eriksson Waterschoot, Direktorin für Jugend, Bildung und Erasmus+ bei der Europäischen Kommission, schloss die Veranstaltung mit einem grossen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Sie und ihre Teams werden die Ergebnisse der Workshops aufnehmen und in die Entwicklung der neuen EU-Programme ab 2021 einfließen lassen. (pd)

Weitere Informationen:
www.cocreating.eu

Europäische Kommission verdoppelt die Mittel und will dreimal so viele Menschen erreichen

Die Europäische Kommission hat den ersten Vorschlag für ein neues Programm für Bildung, Jugend und Sport 2021 bis 2027 bereits veröffentlicht. Dafür möchte sie mit 30 Milliarden Euro rund doppelt so viel an Mitteln zur Verfügung haben

und mit 12 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rund dreimal so viele Menschen erreichen wie noch in der laufenden Programmperiode.

Neben der Fortsetzung von Erasmus+ bereitet die Europä-

sche Kommission auch Grundlagen für eine langfristige Perspektive des Europäischen Solidaritätskorps. Das Programm wurde geschaffen, um junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit zu bieten, an vielfältigen Solidaritäts-

projekten mitzuwirken. Darunter fallen Freiwilligenprojekte, Praktika und nationale Projekte. Für das Europäische Solidaritätskorps soll zwischen 2021 bis 2027 ein Budget von 1,26 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. (pd)



TERMINE

OG Schaan

Seniorenstamm

Dienstag, 11. Februar, ab 16 Uhr,
Gasthaus Rössle in Schaan

Die Vertreter der VU in Gemeinde und Landtag – fast immer anwesend sind Vorsteher Daniel Hilti und der Landtagsabgeordnete Christoph Wenaweser – garantieren jeweils interessante Informationen aus Land und Gemeinde.

Alle Termine im 2020:

10. März, ab 16 Uhr
14. April, ab 16 Uhr
12. Mai, ab 16 Uhr
16. Juni, ab 16 Uhr
15. September, ab 16 Uhr
13. Oktober, ab 16 Uhr
10. November, ab 16 Uhr
3. Dezember, ab 16 Uhr

OG Eschen-Nendeln

Abend mit Raclette und Maroni

Mittwoch, 12. Februar, ab 19 Uhr,
Leanders Maroni-Häuschen

Die VU-Ortsgruppe Eschen-Nendeln lädt zum gemütlichen Abend mit Raclette und Augusta-Maroni ein. Alle Interessierten sind bei Leanders Maroni-Häuschen in Eschen herzlich eingeladen.

OG Eschen-Nendeln

Stamm von Alt bis Jung

Mittwoch, 18. März, ab 19 Uhr,
Destillerie Steinauer, Eschen

Die VU-Ortsgruppe Eschen-Nendeln lädt zum Stammtisch ein. Zum einen stehen die Gemeinderäte für einen Austausch zur Verfügung und zum anderen bereitet die Ortsgruppe schon die kommenden Landtagswahlen vor.

Vaterländische Union

Kontakt

Günther Fritz, Parteipräsident
guenther.fritz@vu-online.li

Michael Winkler, Parteisekretär
michael.winkler@vu-online.li

Bettina Fuchs, Administration
bettina.fuchs@vu-online.li

VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li

Steuerseminar: Steuererklärung Kanton St. Gallen

Referat und Fragerunde mit dem Experten Urs Schnider von der Firma AXALO Steuerberatung AG

Spezial-Angebot
für Abonnenten
Vaterland/Wirtschaftsregional
25^{CHF}
statt 45^{CHF}

Steuererklärung richtig ausfüllen

Dienstag, 18. Februar 2020, 17.30 Uhr,
im Axalo-Gebäude, Im Kreuz 2, Schaan

AXALO Steuerberatung AG

Veranstalter:



Inhalte:

- Wie wird im Kanton St. Gallen die Steuererklärung richtig ausgefüllt?
- Welche Abzugsmöglichkeiten gibt es?
- Wo können Steuern eingespart werden?
- Was ist beim Vermögen zu berücksichtigen?
- Was ist für Eigenheim-Besitzer zu beachten?
- Was ist bei den Ausbildungskosten für die Kinder relevant?

Praktische Einführung ins das Thema.

Anmeldung:

Personen

| | |
|-----------------------------------|--|
| Name | |
| Vorname | |
| Adresse | |
| PLZ/Ort | |
| E-Mail | |
| Ja, ich bin Abonnent. Abo-Nummer: | |

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 16 Personen beschränkt. Dauer: ca. 120 Min. Alle Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.

Kosten Nichtabonnenten: CHF 45.–
Kosten Abonnenten: CHF 25.–
Vaterland/Wirtschaftsregional

Einsenden an: Vaduzer Medienhaus,
Susanne Hehli, Postfach 884, 9490 Vaduz,
Fax: +423 236 16 17, abo@vaterland.li